PRESSEINFORMATION

Nationale Konferenz für betriebliche Mobilität 2026 - #NaKoBeMo®

Mobilitätsangebote allein bewegen noch niemanden

Wie Unternehmen Mitarbeitende für neue Lösungen gewinnen: Konkrete Einblicke in die Praxis auf der NaKoBeMo 2026. Workshops ergänzen Strategien für mehr Akzeptanz und Nutzung.

Mannheim, im November 2026. Ein Jobticket ist eingeführt, das Dienstradleasing steht bereit, neue Mobilitätsregeln sind beschlossen. Ob sich dadurch im Alltag etwas verändert, hängt auch davon ab, ob die Angebote zu den Arbeitswegen passen, verständlich erklärt werden und einfach nutzbar sind. Wie Unternehmen diese Voraussetzungen schaffen können, ist ein Schwerpunkt der Nationalen Konferenz für betriebliche Mobilität (#NaKoBeMo®) am 24. und 25. November in Heidelberg.

Unter dem Leitmotiv „Vom Mobilitätstrend zur Unternehmenspraxis: Digital. Nachhaltig. Kosteneffizient." verbindet die Konferenz die Gestaltung von Mobilitätsangeboten mit der Frage, wie Veränderungen im Unternehmen gelingen. Dabei geht es um die Bedürfnisse der Beschäftigten ebenso wie um praktikable Prozesse und den wirtschaftlichen Nutzen für Arbeitgeber.

Wahlfreiheit ermöglichen, Verwaltung beherrschbar halten

Michael Heisig, Department Head Compensation & Benefits von Dachser, zeigt, wie sich Mobilität als Mitarbeiter-Benefit gestalten lässt. Die Beschäftigten haben unterschiedliche Arbeitswege und Arbeitszeiten. Ein Mobilitätsangebot muss dieser Vielfalt gerecht werden und sich zugleich einfach verwalten lassen. Sein Beitrag verbindet diese zwei wichtigen Anforderungen.

„Mobilitätsveränderung wird zur Kulturveränderung, wenn die vereinbarten Regeln für alle gelten und Führung sie sichtbar vorlebt. Gleichzeitig ermöglichen attraktive Alternativen zum Auto, dass jede Mitarbeiterin und jeder Mitarbeiter durch die eigene Entscheidung einen Beitrag zur CO_2-Reduzierung leisten kann", sagt Jutta Sperl von Nestlé. Bei Nestlé wird Mobilität im Zusammenhang mit Unternehmenskultur und Arbeitswelt betrachtet. Sperl gibt spannende Einblicke und ihr Beitrag eröffnet die Frage, wie sich neue Formen der Zusammenarbeit, veränderte Standorte und Mobilitätsbedürfnisse gemeinsam gestalten lassen. „Wir unterstützen unsere Mitarbeitenden dabei, flexibel und umweltbewusst unterwegs zu sein – sowohl auf dem Weg zur Arbeit als auch im Alltag. Dazu gehören Möglichkeiten, die unser Mobilitätskonzept unter anderem mit Fahrrad-/E-Bike-Leasing und monetärer Unterstützung zur Nutzung des öffentlichen Nahverkehrs, sowie praktische Services rund ums Pendeln", sagt Sperl.

Akzeptanz als Teil der Umsetzung planen

Wie Unternehmen Beschäftigte für neue Lösungen gewinnen, vertieft Jochen Stelter im Workshop „Mobilitätsmanagement ist Veränderungsmanagement". Die Teilnehmenden können sich mit Strategien für

Bundesverband Betriebliche Mobilität e.V.
Am Oberen Luisenpark 22
68165 Mannheim

www.mobilitaetsverband.de
presse@mobilitaetsverband.de

PRESSEINFORMATION

mehr Akzeptanz und Nutzung auseinandersetzen. Ergänzend betrachtet Max Mooji von Zukunft Fahrrad das Radfahren an vielen Unternehmensbeispielen als betriebswirtschaftlichen Hebel.

Ausgewählte Beiträge zum Schwerpunkt

- „Mobilität als Benefit: Wie DACHSER Wahlfreiheit und einfache Administration verbindet“ – Michael Heisig, DACHSER; Forum Future Mobility.
- „Kultur bewegen – Mobilität verändern. Die Transformation von Mobilität, Kultur und Arbeitswelt bei Nestlé“ – Jutta Sperl, Nestlé.
- „Mobilitätsmanagement ist Veränderungsmanagement – Strategien für mehr Akzeptanz und Nutzung“ – Workshop mit Jochen Stelter; Forum Future Mobility.
- „Radfahren als renditestarker Hebel für die betriebliche Mobilität am Beispiel der Siemens AG“ – Max Mooji, Zukunft Fahrrad; Forum Future Mobility.
- „Läuft bei Euch? – Der ungeschönte Erfahrungsaustausch zur betrieblichen Mobilität“ – Prof. Dr. Stephan Jansen und Prof. Dr. Christian Grotemeier; Forum Future Mobility.

Die Beiträge sind besonders für Verantwortliche aus Personal, Mobilitätsmanagement und Nachhaltigkeit interessant. Sie bieten Anregungen, wie sich Angebote am Bedarf ausrichten, Veränderungen besser begleiten und Erfahrungen anderer Unternehmen für die eigene Umsetzung nutzen lassen.

Zur NaKoBeMo 2026

Die Nationale Konferenz für betriebliche Mobilität findet am 24. und 25. November 2026 im Heidelberg Congress Center statt. Unter dem Leitmotiv „Vom Mobilitätstrend zur Unternehmenspraxis: Digital. Nachhaltig. Kosteneffizient.“ verbindet sie Fachvorträge, Unternehmensbeispiele, Workshops und persönlichen Austausch. Sie richtet sich insbesondere an Verantwortliche für Fuhrpark, Mobilität, Travel, Personal, Nachhaltigkeit, Infrastruktur, Einkauf und an Geschäftsleitungen.

Programm und Anmeldung: www.nakobemo.de

Über den Bundesverband Betriebliche Mobilität e.V. (BBM)

Der Bundesverband Betriebliche Mobilität (BBM) ist das größte Netzwerk für nachhaltige betriebliche Mitarbeitermobilität in Deutschland. Seit seiner Gründung im Oktober 2010 als Bundesverband Fuhrparkmanagement bündelt der BBM die Expertise für Fuhrpark- und Mobilitätsmanagement. Er setzt sich aktiv für die Belange seiner rund 650 Mitglieder ein und gestaltet die Zukunft der betrieblichen Mobilität mit. Als Mitbegründer und Mitglied der FMFE Fleet and Mobility Management Federation Europe ist er auch auf europäischer Ebene stark vernetzt.

Vorstandsmitglieder des Verbandes sind Marc-Oliver Prinzing (Vorsitzender), Ogulcan Baltaci (stv. Vorsitzender, Fleet-Management Eppendorf Group SE & Co. KG), Heinrich Coenen (stv. Vorsitzender, Fuhrparkleiter Berliner Verkehrsbetriebe BVG), Dieter Grün (stv. Vorsitzender, Fuhrparkleiter Stadtwerke Heidelberg Netze), Axel Schäfer (Geschäftsführer und Vorstandsmitglied). Sitz des Verbandes und der Geschäftsstelle ist Mannheim.

Axel Schäfer, Bundesverband Betriebliche Mobilität e.V., presse@mobilitaetsverband.de, www.mobilitaetsverband.de